

Partnerschaft | Andermatt Swiss Alps unterstützt Aufforstungsprojekt

Grünes Urserntal – bald spriesst der Andermatt-Swiss-Alps-Wald

Der Verein Wald und Klima Ursern betreibt im Urserntal ein Aufforstungsprojekt. Im Rahmen der Partnerschaft unterstützt die Andermatt-Swiss-Alps-Gruppe den Verein finanziell und mit Arbeitseinsätzen im Wald. Damit trägt sie zum Umweltschutz in der Region und langfristig zum Klimaschutz bei, heisst es in einer Mitteilung. Das Urserntal ist unterdurchschnittlich bewaldet. Wie historische Dokumente und Funde belegen, waren schon im 11. Jahrhundert grosse Flächen abgeholzt. Dies will der Verein Wald und Klima Ursern ändern. Denn der Wald hat vielfältigen Nutzen: Er prägt das Landschaftsbild, bietet Schutz, ist Lebensraum für Tiere, Pflanzen und Pilze, bewahrt Feuchtigkeit und filtert Wasser und Luft. Zudem speichert er CO₂.

Andermatt-Swiss-Alps-Wald
Im Gebiet Riedboden in Hospental entsteht in den nächsten Jahren der Andermatt-Swiss-Alps-Wald. Im Rahmen der Partnerschaft finanziert die Andermatt-Swiss-Alps-Gruppe Setzlinge – gepflanzt werden vorwiegend Fichten und Lärchen – und die Waldpflege. Insbesondere in den ersten Jahren ist dies sehr aufwendig und gleichzeitig zentral, um das Überleben der Bäumchen zu sichern und so das Entstehen eines Schutzwaldes über die Jahre zu ermöglichen. Zusätzlich werden Pflanzensätze ge-

plant, an denen die Mitarbeitenden der Unternehmensgruppe auch selbst beim Aufforsten mithelfen. Das Projekt lebt von Spenden und Einsätzen von Freiwilligen.

Ressource Holz
Aus einem anderen Aspekt ist Holz ebenfalls von grosser Wichtigkeit. Aus Nutzwäldern gewonnen, spielt es für Andermatt Swiss Alps als Baumaterial eine zentrale Rolle. Andrea Müller, Real Estate Development Director, schätzt die zahlreichen positiven Qualitäten des natürlichen Baustoffs: «Holz speichert

CO₂, und Bauten aus Holz haben eine kürzere Bauzeit. Das kommt uns in Andermatt auf 1440 Metern über Meer sehr gelegen. Holz bietet ausserdem eine gute Wärmedämmung und schafft ein angenehmes Raumklima. Zudem lässt es sich umweltschonend entsorgen und recyceln.» Die Partnerschaft mit dem Verein Wald und Klima Ursern entstand über die Initiative «Andermatt Responsible». Diese steht für einen klimaverträglichen Tourismus in der Region Andermatt und hat das Ziel, einen ressourcenschonenden Tourismusbetrieb zu ermöglichen. (UW)



Blick vom Bözberg auf den Wald am Gemsstock

FOTO: PASCAL HEINIGER

Andermatt | Sensibilisierungskampagne «Gast und Geber»

Rätselspass für Urner Primarschulkinder

Die IG Tourismus Uri hat im Rahmen der Tourismussensibilisierungskampagne «Gast und Geber» ein Rätselheft für Urner Primarschulkinder von der 1. bis 3. Klasse entwickelt. Der Rätselspass startet Mitte Juni und eröffnet einen vielfältigen Einblick in den Tourismus im Kanton Uri. Seit 2019 führen die beiden Urner Tourismusorganisationen die Sensibilisierungskampagne «Gast und Geber». Das neueste Projekt daraus wird nun den Jüngsten gewidmet. «Wir Urnerinnen und Urner werden in unserer Freizeit selber zu Touristinnen und Touristen in unserer Heimat, beispielsweise beim Skifahren auf dem Näschen oder beim Baden im Urnersee. Um die einfacheren Zusammenhänge des Tourismus auch für Kinder greifbar zu machen, haben wir ein Rätselheft entwickelt», erklärt Tanja Müller, Projektleiterin bei Uri Tourismus.

der 1. bis 3. Klasse gedacht und wird Mitte Juni an die Primarschulen im Kanton Uri verteilt, führt Gabriela Bissig, Projektleiterin bei Andermatt-Urserntal Tourismus aus. Das Heft wird während zweier Jahre im Umlauf sein, so kommen auch die Erstklässlerinnen und Erstklässler vom Juni 2024 und 2025 in den Rätselgenuss. Insgesamt wird es an rund 2000 Schulkinder verteilt. Alle anderen interessierten Kinder können das Heft bei den Gästeinformationen in Altdorf und Andermatt abholen. Nebst einem spannenden Rätselspass winken auch attraktive Preise. Wer Lust hat, daran teilzunehmen, kann dies mittels Wettbewerb auf der letzten Seite des Rätselheftes machen. Die Urner Tourismusorganisationen freuen sich auf rege Teilnahme. (e)



Gehe mit «Walterli und Molly» auf Entdeckungstour durch Uri und löse spannende Rätsel. FOTO: ZVG

Vielseitiges Rätseln garantiert
Das zwölfseitige Rätselheft wurde zusammen mit der Urner Agentur Tinto AG erarbeitet und enthält Aufgaben, die zum Ziel haben, die verschiedenen Facetten des Tourismus im Kanton Uri sowie die Rolle der Einheimischen spielerisch aufzuzeigen. Kreuzworträtsel, Leiterispiel, Wortsalat und Fehler-suchbild sind nur einige der vielseitigen Rätsel im Heft. «Das Rätselheft ist vor allem für Kinder von

MARKT

Spitzenkoch wird Markenbotschafter für Gotthard-Zander

Spitzenkoch Armin Amrein wird neuer Markenbotschafter des Gotthard-Zanders. Gemeinsam mit der Urner Fischzucht Basis 57 nachhaltige Wassernutzung AG möchte er die Vielseitigkeit des Zanders hervorheben und zeigt in der kommenden Sommerkampagne, dass der Gotthard-Zander eine köstliche Alternative zum Grillfleisch ist. Armin Amrein ist ein international renommierter Sternekoch, schweizweit bekannter TV-Koch und ehemaliger Inhaber des Gourmetrestaurants Glow in Davos. Er wird seine Expertise und Leidenschaft für qualitativ hochwertige Zutaten einbringen, um den Gotthard-Zander als herausragendes kulinarisches Produkt zu positionieren. «Es ist eine grosse Ehre für mich, als Markenbotschafter des Gotthard-Zanders tätig zu sein», sagt Armin Amrein. «Der Gotthard-Zander ist nicht nur ein Produkt höchster Qualität und ultimativer Frische, sondern auch ein Beispiel für nachhaltige Aquakultur und 100-prozentige Regionalität.» Er freue

sich darauf, seine Begeisterung für den Süswasserfisch aus dem Kanton Uri weiterzugeben. Über die Zusammenarbeit zeigt sich auch Thomas Gisler, Geschäftsführer der Basis 57 nachhaltige Wassernutzung AG, begeistert: «Wir sind stolz darauf, einen Spitzenkoch von Armin Amreins Kaliber als Markenbotschafter für den Gotthard-Zander gewonnen zu haben.»

Zander auf dem Grill
Für die kommende Sommerkampagne des Gotthard-Zanders wird sich der Spitzenkoch, der als Küchenchef im Restaurant Le Club des Bürgenstocks mit 17 Gault-Millau-Punkten und einem Michelin-Stern ausgezeichnet wurde, hinter den Grill stellen. «Als leidenschaftlicher Koch freue ich mich, den Menschen zu zeigen, dass der Gotthard-Zander mit seiner festen Textur und seinem delikaten Geschmack auch eine hervorragende köstliche Alternative zu herkömmlichem Grillfleisch ist», sagt Armin Amrein. (pd)



Der Gotthard-Zander mit seiner festen Textur und seinem delikaten Geschmack ist eine Alternative zum traditionellen Grillfleisch. FOTO: ZVG

Andermatt | «Edelweiss-Bänkli» als Zeichen der Partnerschaft eingeweiht

Ein Flugzeugsitz auf dem Oberalp

Der Oberalppass ist die Verbindung zwischen Disentis Sedrun in Graubünden und Andermatt im Kanton Uri. Wer den höchsten Punkt der Passstrasse erreicht hat, wird ab sofort an einer ganz speziellen Ruhebänkli vorbeikommen – einer Holzbank in Form eines Flugzeugsitzes. Im August 2022 wurde der Airbus A320 HB-JLS nämlich auf den Namen «Oberalp» getauft. Nun wurde auf dem Oberalppass ein von Edelweiss gesponsertes «Bänkli» als Zeichen der Partnerschaft eingeweiht. Ein Wegweiser neben dem «Edelweiss-Bänkli» zeigt zudem Destinationen des Airbus A320 «Oberalp» an.

Wo Edelweiss blüht ...
Die Schweizer Ferienfluggesellschaft Edelweiss benennt ihre Flugzeuge seit 2016 gemäss dem Motto «Wo Edelweiss zu Hause ist» nach Regionen, wo die Königin der Alpenblumen heimisch ist. Edelweisse wachsen auch in den Regionen Andermatt und Sedrun. Aus diesem Grund wurde im September letzten Jahres ein Edelweiss-Airbus A320 auf den Namen «Oberalp» getauft. Als Zeichen der Partnerschaft platzierten die Regionen Andermatt und Sedrun auf der Passhöhe des Oberalps, genau auf der Kantons-grenze von Uri und Graubünden, ein «Edelweiss-Holzbankli» in Form eines Flugzeugsitzes. Von diesem aus geniessen man künftig eine atemberaubende Aussicht auf die Landschaft und den Oberalppass auf über 2000 Metern über

Meer. Zusätzlich steht neben der Holzbank ein Wegweiser, der die Richtung und Distanz zu einigen der Ferenziele zeigt, zu denen der Airbus A320 «Oberalp» hinfliegt.

Fliegender Botschafter für Andermatt und Sedrun
«Wir freuen uns ausserordentlich, dass die Regionen Andermatt und Sedrun mit dem Oberalp, der für uns so wichtigen Passstrasse, beinahe in die ganze Welt hinausgetragen werden», sagt Jost Meyer, Vizepräsident des Gemeinderats Andermatt.

David Birrer, Chief Operating Officer von Edelweiss, ergänzt: «Auf dieser Passstrasse zu fahren, ist für mich als passionierter Töfffahrer gleich inspirierend, wie an eine der vielen Feriendestinationen von Edelweiss zu reisen. Und auf diesen Reisen dürfen wir mit unserem Airbus A320 den Oberalp noch mehr bekannt machen.» Der Airbus A320 HB-JLS «Oberalp» ist seit August 2022 unterwegs und fliegt zu allen Edelweiss-Zielen auf der Kurz- und Mittelstrecke. (e)



Die Edelweiss-Crew mit: (sitzend, von links) Thomas Christen, Direktor Andermatt-Urserntal Tourismus, Jost Meyer, Vizepräsident Gemeinderat Andermatt, David Birrer, Chief Operating Officer Edelweiss, auf dem «Bänkli». FOTO: ZVG